

## Parlamentarischer Vorstoss

2024/305

---

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>KITAs in Not</b>
Urheber/in:	Béatrix von Sury d'Aspremont
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	16. Mai 2024
Dringlichkeit:	—

---

Ab dem 1. August wird sich bei der Kinderbetreuung in den Basel-Städter Kitas einiges verändern. Die Gebühren der Eltern für die Betreuung ihrer Kinder in den Kitas sind auf CHF 1600 gedeckelt, das Betreuungspersonal erhält bessere Löhne und der Betreuungsschlüssel wird verbessert, d. h. mehr Personal. Die Konsequenzen für die Gemeinden insbesondere in der Nähe zu Basel-Stadt sind bereits stark spürbar. Der geänderte Betreuungsschlüssel schafft zwingend zahlreiche neue Stellen in Basel-Stadt. Zusammen mit den höheren, staatlich verordneten Löhnen wird so der Fachkräftemangel in diesem Bereich verstärkt, da das Betreuungspersonal vom Land in die Stadt abwandert. Einige Baselbieter Kitas befürchten, aufgrund des mangelnden Personals und vor allem aufgrund finanzieller Probleme schliessen zu müssen.

Verschiedene Institutionen haben sich deshalb bereits an die Standortgemeinden und den VBLG gewandt, um eine finanzielle Überbrückung zu erhalten. Der Entscheid über die FeB-Initiative bzw. deren Gegenvorschlag ist erst in zwei Jahren zu erwarten. Es braucht nun aber auch kurzfristige Lösungen. Viele Gemeinden haben jedoch die Subjektfinanzierung in ihren FeB-Reglementen verankert, weshalb ihnen die Hände bzgl. einer finanziellen Unterstützung kurzfristig reglementarisch gebunden sind. Ausserdem sind die Fachausbildung und der Betreuungsschlüssel kantonal vorgegeben, was den bestehenden Fachkräftemangel durch die Abwanderung nach Basel zusätzlich verstärkt.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Können Betreuungsinstitutionen vom kantonal vorgegebenen Betreuungsschlüssel aufgrund des grossen Fachkräftemangels abweichen bzw. mehr Flexibilität erhalten (im Sinne von Ausnahmeregelungen)?
  - 2) Können die betroffenen Institutionen mehr Flexibilität im Rahmen der kantonalen Vorgaben bzgl. Leitungs- und Fachpersonal erhalten?
  - 3) Sieht der Kanton seinerseits Massnahmen, um die kurzfristig geänderte Politik des Nachbarkantons zu kompensieren und die betroffenen Gemeinden respektive die Institutionen kurzfristig zu unterstützen? Der Kanton profitiert schliesslich doppelt so stark wie die Gemeinden von den Steuereinnahmen, wenn Eltern im Arbeitskreislauf bleiben.
-